

Informationen des Hilfswerks Brücke zu Israel

**„Eine Stimme ruft: „In der Wüste bahnt den Weg des HERRN,
ebnet in der Steppe eine Straße für unseren Gott!“**

Jesaja 40,3



Neues von Be'ad Chaim (Pro Life)

Perah und Baby Rivka Feige

Perah stillte gerade noch ihr sechstes Kind, als sie herausfand, dass sie wieder schwanger war. Sie und ihr Mann sind sehr fromm, und glaubten darum, dass es schon einen Grund haben muss, und dass es am Ende gut kommen wird.

Ihr Mann war zu dieser Zeit arbeitslos und hatte in der Zwischenzeit nur eine Teilzeitstelle als Assistenzkoch gefunden. Perah erhält finanzielle Unterstüt-

zung von der staatlichen Versicherung sowie Mietkostenunterstützung von der Regierung. Das reicht eindeutig nicht, und so war die Entscheidung, sich an Be'ad Chaim zu wenden, die absolut beste Entscheidung, die sie treffen konnten, ohne Abtreibung ins Spiel zu bringen.

Rivka Feige wurde im Februar geboren und ist sehr beliebt. Perah bekam durch unser Programm ‚Operation Moses‘ einen Kinderwagen und ein Babybett, und erhält zusätzlich monatliche Gutscheine um al-

les einkaufen zu können, was Rivka braucht. In der heutigen wirtschaftlichen Lage in Israel sieben Kinder großzuziehen ist eine große Herausforderung. Wir übermitteln euch ein herzliches Dankeschön von Perah und ihrem Mann.



Brena und Zwillinge Surafel und Rafael

Brenas Zwillinge sind nun ein Jahr alt. Brena wollte eigentlich ihre Kinder in einer Kita unterbringen, damit sie wieder arbeiten kann – doch die einzigen Möglichkeiten, die sie fand, waren viel zu teuer, vor allem da sie Zwillinge hat. Ihre Betreuerin riet ihr, die Kinder trotzdem für das neue Jahr (September) einzuschreiben, und zwar in einer Kita, die von anderen Afrikanern betrieben wird. Diese kosten im Durchschnitt wesentlich weniger als eine normale israelische Kita.



Brenas Ehemann ist ein guter Vater und versucht, viel Zeit mit seinen Söhnen zu verbringen. Er hat eine

Arbeitsstelle bekommen als Koch und Küchenhilfe in einem Restaurant. Er verdient so relativ gut, doch ihr Einkommen ist immer noch nicht genug für das, was sie brauchen. Brena bedankt sich und segnet unsere Spender: „Mögen meine Spender den doppelten Segen wieder zurückbekommen, den sie mir zukommen haben lassen.“

Vortrag in einem Militärvorbereitungskurs

Ende April wurde Be'ad Chaim eingeladen, als Teil eines Militärvorbereitungskurses ein Seminar über unsere Arbeit generell, und unsere Sichtweise auf das Thema Abtreibung anzubieten. 25 junge Erwachsene nahmen an dem Seminar teil. Naomi, eine unserer Vertreterinnen, fasste ihr Erleben so zusammen:

„Wir hatte sehr gute Gespräche über Abtreibung, das Trauma danach, und über die Frage, wann das Leben denn wirklich beginnt. Wir haben das Seminar so anleiten können, dass jeder und jede ihre Meinung mitteilen konnte, was sehr ermutigend war. Nur dann kann man das Gespräch auch so angehen, dass Verständnis wachsen kann. Danach sagten die Teilnehmer/innen uns, dass sie sich freuen, dass es eine Anlaufstelle wie unsere gibt, in der Frauen so unterstützt werden, wie wir das tun. Wir konnten ihnen unsere persönlichen Zeugnisse erzählen, und ihnen vermitteln, dass das Leben kostbar ist – egal wie klein – und dass die Entscheidung für das Kind und das Opfer, dass man für die eigenen Kinder bringt, oft viel wichtiger ist, als man sich das im ersten Augenblick vorstellen kann.“

Wir freuen uns, dass wir die Möglichkeit hatten, bestehenden Vorurteilen gegenüber Abtreibung entgegenzutreten und diesen jungen Menschen zu helfen, ihre Position neu zu reflektieren.

Nina und Zwillinge Ian & Kian

Nina, eine hübsche, intelligente Frau, braucht unsere Gebete. Sie hat vier Kinder, doch ihr Mann ist ihr gegenüber gewalttätig. Eine Zeit lang entschied sich Nina, mit ihrem jüngsten Kind in einem Frauenhaus unterzukommen und blieb dort längere Zeit. Die älteren Kinder flehten sie an, wieder zurückzukommen

- und das tat sie dann auch.

Kurz darauf wurde sie schwanger. Bald wurde klar, dass es Zwillinge sind, und Nina begann, in Panik zu geraten. Die Situation mit ihrem Mann war ohnehin schon sehr angespannt. Dazu kommt auch, dass sie unter starkem Diabetes leidet und Rückenprobleme hat. Es war eine Hochrisikoschwangerschaft, und so musste sie wöchentlich ins Krankenhaus, um alles abklären zu lassen. Die Ärzte waren unsicher, ob es für sie eine gute Idee wäre, die Schwangerschaft fortzusetzen - oder ob sie sie überhaupt überstehen würde.

Nina war verzweifelt und deprimiert. Gott sei Dank fand sie uns, und wir konnten ihr helfen. Im März, in der 37. Schwangerschaftswoche, bekam Nina Zwillinge: Ian und Kian. Unser ‚Operation Moses‘ Projekt versorgte sie mit der notwendigen Babyausstattung und mit monatlichen Gutscheinen für ein ganzes Jahr, damit sie alles einkaufen kann, was ihre Zwillinge brauchen.



Sie war überwältigt von allem, was sie bekam, und bedankt sich immer wieder bei ihrer Betreuerin. Das alles zauberte ein großes Lächeln auf ihr Gesicht in einer Situation, die ausweg- und hoffnungslos erschien. Nina besucht unser Büro oft, weil sie sich dort geliebt und angenommen fühlt.

Von Herzen bedanken wir uns für alle Gebete und Unterstützung,
SANDY SHOSHANI, LEITERIN VON BE'AD CHAIM

Achtung - Neue Einzahlungsscheine

Der Zahlungsverkehr wird in der ganzen Schweiz angepasst. Deshalb wird ab September 2022 der orangene Einzahlungsschein nicht mehr gültig sein. Der neue QR-ES ersetzt den ES. Wir bitten alle, die bei der Post oder Bank einen Dauerauftrag haben, dies zu veranlassen mit dem abgebildeten neuen ES.

Empfangsschein		Zahlteil		Konto / Zahlbar an	
Konto / Zahlbar an CH25 0900 0000 8400 3802 9 Brücke zu Israel 8404 Winterthur				CH25 0900 0000 8400 3802 9	
Zahlbar durch (Name/Adresse)				Brücke zu Israel 8404 Winterthur	
Zahlbar durch (Name/Adresse)		Zahlbar durch (Name/Adresse)			
Währung	Betrag	Währung	Betrag		
CHF		CHF			
Annahmestelle					

Neues von der Hope School Beit Jala

Der 21. Mai 2022 wird ein besonderer Tag in den Herzen und Köpfen der Schüler bleiben, welche eine weitere Gelegenheit erhalten haben, ihre Ausbildung fortzusetzen – und sie haben es geschafft.



In ihrer Rede vor dem Publikum sagte Nour: „Ich bin dem Schulpersonal und dem Schulleiter von Herzen dankbar, welche uns diese Gelegenheit gegeben und unser Recht auf Bildung praktiziert haben.“ Sie fuhr fort: „Es ist ein Neuanfang, in einem Monat werden wir zu einem neuen Leben aufbrechen und neue Beziehungen knüpfen.“

Adams Vater sagte: „Ich freue mich darauf, mein Kind auf das Abschlusspodium steigen zu sehen“, und: „Es war sein Traum, den Abschluss zu erlangen. Gott sei Dank, dass er mir erlaubt hat, diesen Moment zu erleben.“

Die Zeremonie umfasste eine Reihe von Programmpunkten: offizielle Ansprachen, Reden von Schülern und Folklore-Tänze („Dabka“). Das Schönste jedoch waren die englischen Redewendungen, vorgetragen von Kindergarten-Kindern, mit denen sie sich bei den Mitarbeitern und ihren Eltern bedankten und das Publikum begrüßten. 20 Kindergarten-Kinder haben dieses Jahr ihren Abschluss geschafft und werden in die erste Klasse der Schule wechseln.

Das Publikum, das gekommen war, um das Glück ihrer Kinder zu genießen, war sehr erfreut, die Kinder tanzen und singen zu sehen.



Spendenkonten:

Schweiz

Brücke zu Israel,

CH 84-3802-9

IBAN: CH25 0900 0000 8400 3802 9

Deutschland

Postbank Karlsruhe

IBAN: DE04 6601 0075 0180 3837 53

BIC: PBNKDEFF



**Wenn jemand deine
Unterstützung braucht und
du ihm helfen kannst,
dann weigere dich nicht.**

Sprüche 3,27